

Pressemitteilung

Potsdam, 12. Januar 2017

Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg begrüßen die von Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt geforderte "begrenzte Abschussfreigabe" von Wölfen

Die Wolfspopulation in Deutschland wächst rasant. Viel schneller als die Wachstumsvorhersagen vieler Wolfsexperten. Diese müssen sich zum Teil korrigieren und ihre Zahlen massiv nach oben schrauben.

„Jetzt stehe ich dumm da“ erkennt zum Beispiel Wolfsspezialist Wotschikowsky in seinem Blog am 20. Dezember 2016, <http://woelfeindeutschland.de/status-dezember-2016-63-rudel/>.

In Brandenburg sind Wolfsbegegnungen mit Menschen inzwischen an der Tagesordnung. „Brandenburg hat heute bereits die weltweit dichteste Wolfspopulation – Tendenz rapide steigend. Das Konfliktpotential wächst insbesondere dadurch rasant, dass die Wölfe mehr und mehr jede Scheu vor dem Menschen verlieren. Allein die Risse von Rindern sind von 3 in 2015 auf 23 in 2016 gestiegen.“, so der Wolfsbeauftragte der Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg e.V., Christoph Rechberg.

„Deshalb ist der Ansatz des Landwirtschaftsministers völlig richtig, Wölfe zu bejagen, die sich Menschen, Nutztieren und Siedlungen nähern. Denn das Schießen von einzelnen Wölfen schützt die übrigen Wölfe wie die Menschen vor schwereren Konflikten in der Zukunft.“, so Rechberg.

Pressekontakt:

Manuela Henkel
Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg e.V.
Tel.: 0331 / 747 96 96
info@fablf-brandenburg.de
www.fablf-brandenburg.de